

Ablauf

13:00 - 14:00	Ankommen und Anmeldung
14:00 - 14:15	Begrüßung
14:15 - 14:45	Impulsvortrag: „Gesunder Betrieb, gesunde Führung, gesunde Mitarbeitende: Was kann ich, was können wir tun?“ Betriebe als Setting der Gesundheitsförderung sollten in heutiger Zeit aus betriebswirtschaftlicher Sicht und aus Gründen des Wohlbefindens der Akteure sich für die Gesundheit einsetzen. Dieses benötigt ein strukturiertes Vorgehen im Sinne eines ganzheitlichen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM), das die Gesundheit von Führungskräften und Mitarbeitenden gezielt in den Blick nimmt. Dabei spielen die Führungskräfte einerseits eine wichtige Rolle, andererseits braucht es Commitment bei den Mitarbeitenden, die für Ihre Gesundheit Selbstverantwortung übernehmen. Hierum geht es in diesem Vortrag. <i>Knut Tielking und Silke Reblin (Hochschule Emden/Leer) geben einen Einblick, wie das Zusammenspiel zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden für die Gesundheit Aller im Setting Betrieb möglichst optimal gestaltet werden kann.</i>
14:45 - 15:45	Podiumsdiskussion In der Podiumsdiskussion beleuchten wir betriebliche Gesundheitsförderung aus unterschiedlichen Perspektiven: von der Praxis vor Ort über die Rolle der Führung bis hin zu gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen. Was bedeutet Gesundheit wirklich für Arbeitnehmer*innen, Führungskräfte und Organisationen? Ein Gespräch, das nicht nur informiert, sondern auch inspiriert.
15:45 - 16:30	Get Together
16:30 - 17:30	Peer-to-Peer-Austausch / Open-Space Nur Sie kennen die Herausforderungen, aber auch die kleinen, wirkungsvollen Wege für die Förderung Ihrer Gesundheit: Entwickeln Sie gemeinsam praktische Lösungen und profitieren Sie von den Erfahrungen anderer – ganz ohne Hierarchie, mit viel Raum für eigene Impulse und echten Austausch. Denn Gesundheit im Beruf beginnt nicht im Büro – sie entsteht im Gespräch.
17:30 - 18:00	Impulsvortrag: Gesundheit über den Betrieb hinaus: der kommunale Blick“ Gesundheit begegnet uns nicht nur im dienstlichen oder privaten Kontext, sondern gleichermaßen im öffentlichen Raum – dort, wo Menschen aufwachsen, leben und älter werden. Die sogenannte kommunale Gesundheitsförderung ist somit für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen für Einwohner*innen zuständig und führt Organisationen für ein gemeinsames Agieren zusammen. Neben der Projektarbeit ist also der Auf-/Ausbau von Netzwerken relevant. Ein solches Netzwerk wurde z. B. im Juli 2023 gegründet: der gemeinnützige Verein „Gesundes Ostfriesland e. V.“ widmet sich den Themen des Fachkräftemangels, der Gesundheitsversorgung und Digitalisierung sowie der Gesundheitsförderung. <i>Malte Liebl-Wachsmuth (Amt für Gesundheitswesen, Landkreis Aurich) gibt Einblicke zu Themenfeldern der kommunalen Gesundheitsförderung und Prävention sowie zu Aktivitäten des Vereins „Gesundes Ostfriesland e. V.“.</i>
ab 18:00	Austausch und Ende



zur Anmeldung:

<https://www.hs-empden-leer.de/anmeldung-praxisforum-sag>

